

3 Fragen zum...???

Aufräumen und Entrümpeln



Gabi Reiter, XX, ist Inhaberin des Rotenburger Dienstleistungsunternehmens „Ordnungslust“ und Mitglied im deutschlandweiten Netzwerk Ordnungsservice. Als professionelle Aufräumerin unterstützt sie seit 15 Jahren ihre Kunden dabei, Ordnung in ihre Wohnungen zu bringen. Foto: PR

Viele Menschen nutzen das Frühjahr traditionell zum Entrümpeln und Aufräumen Ihrer Wohnung. Doch wo fängt man am besten an?

Jetzt im Frühjahr bietet es sich an, erst einmal den Winter auszutreiben. Das heißt, die gesamte Winterkleidung wird aus der Garderobe verbannt. Dabei schon ganz kritisch überprüfen, was ausgedient hat, nicht richtig passt oder was man gar nicht mehr mag. Diese Dinge gleich für die Kleiderspende bereitstellen und – ganz wichtig – noch in der gleichen Woche entsorgen. Eventuell findet man in der Wohnung auch noch einige andere Dinge aus der Winterzeit, etwa Weihnachtsdeko oder Einladungen zu Veranstaltungen, die längst stattgefunden haben. Das alles kann jetzt weg, damit es heller und freundlicher wird. Eine aufgeräumte und einladende Wohnung ist entlastend und motivierend zugleich.

Statistisch gesehen besitzt jeder Deutsche rund 10.000 Dinge. Warum sollten wir immer mal wieder Ballast abwerfen?

Weil uns die vielen Dinge um uns herum sonst mehr und mehr einengen, uns als Mensch den Platz wegnehmen. Wir Menschen sind wichtiger als Gegenstände. Wir brauchen Platz und freien Raum, um unsere Persönlichkeit zu entfalten. Alles, mit dem wir uns umgeben, bindet unsere Aufmerksamkeit, lenkt ab, fordert etwas von uns. Dazu kommt, dass wir tatsächlich nur einen geringen Teil unserer Besitztümer wirklich nutzen. Belastend sind im Übrigen nicht nur zu viele Gegenstände, sondern auch E-Mails, Kurznachrichten oder Newsletter, die unsere elektronischen Postfächer überfluten. Auch sie kosten enorm viel Zeit und Nerven und sollten regelmäßig entrümpelt werden.

Mit welchen einfachen Kniffen schaffe ich es, meine Wohnung dauerhaft ordentlich zu halten?

Der größte Tipp: Räumen Sie immer gleich auf und schieben Sie es nicht auf. Wenn alles, was Sie besitzen – auch die kleinste Kleinigkeit –, einen klar definierten Platz in der Wohnung hat, können Sie ganz problemlos aufräumen. Das ist die Grundvoraussetzung. Wohin soll man schließlich Dinge tun, die keinen Platz haben? So entsteht Unordnung. Bringen Sie Ihre Sachen da unter, wo sie benutzt werden, und sortieren Sie alles nach Kategorien. Weiter gilt: Alles, was ich nicht habe, muss ich auch nicht aufräumen. Halten Sie Ihr Hab und Gut in Grenzen.